

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Aachener Stadtbetrieb Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 18/0017/WP16 Status: öffentlich AZ: Datum: 13.01.2010 Verfasser:						
<b>Umgestaltung der Zufahrt von der B 258          Hier: Antrag der CDU-BF vom 4.11.2009</b>							
Beratungsfolge: <span style="float: right;"><b>TOP: __</b></span> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>27.01.2010</td> <td>B 4</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	27.01.2010	B 4	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Kompetenz					
27.01.2010	B 4	Kenntnisnahme					

**Beschlussvorschlag:**

Die Bezirksvertretung Aachen - Kornelimünster / Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

**Erläuterungen:**

Im Sommer 2008 wurde durch die Verlegung neuer Leitungen im Bereich Napoleonsberg / Am Berg der Einfahrtbereich zur Straße Am Berg großräumig aufgerissen.

Die Wiederherstellung der Fläche auf der Ecke erwies sich als schwierig, da durch die neuen Leitungen das vorher dort vorhandene Gelände nicht mehr auf ganzer Länge aufgestellt werden konnte. Aus demselben Grund konnte dort keine Baumpflanzung vorgenommen werden, und ein Findling konnte an dieser Stelle auch nicht sicher befestigt werden. Die Grünfläche wurde zwar mit Rasen eingesät, allerdings wurde diese ständig überfahren, so dass die Ecke verschlammte.

Eine saubere Lösungsmöglichkeit wurde vom Aachener Stadtbetrieb darin gesehen, die Fläche zu pflastern und damit als Gehwegstufe auszubilden. Dies wurde dann auch im Mai 2009 so umgesetzt.

Die Anwohner der Straße Am Berg beklagen nunmehr diese Art der Befestigung der Ecke Am Berg / Napoleonsberg, insbesondere der hohe Bordstein gibt Anlass zur Kritik, da über diesen nicht gefahren werden kann. Dies sei aber erforderlich, wenn durch die regelmäßig auftretenden Falschparker im Bereich der Zufahrt diese nicht mehr gewährleistet ist. Insbesondere die rettungstechnische Erschließung der Straßen Schraungracht und Am Berg sei dadurch nicht gesichert.

Seitens der Verwaltung wird jedoch an der Auffassung festgehalten, dass über den Bordstein grundsätzlich nicht gefahren werden soll, um etwaiges Kurvenschneiden bei Überfahrung der Ecke und dadurch Gefährdung der Fußgänger zu verhindern. Sollten Falschparker zu einem Problem werden, ist dies mit ordnungsbehördlichen Maßnahmen zu lösen, nicht auf Kosten einer Gehwegecke.

Ein dennoch beschlossener Umbau der Ecke würde zudem Kosten in Höhe von ca. 1.500 € verursachen. Die Kosten hierfür müssten aus bezirklichen Mitteln aufgebracht werden, da hierfür kein Produktsachkonto eingerichtet ist.

**Anlage/n:**

Antrag der CDU - Bezirksfraktion